DOKUMENTATION 2016

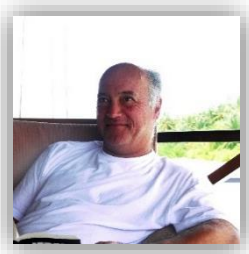
DOKUMENTATION

2016

VON

FABIENNE EGGENBERGER

Team Eiholz



Hans Eggenberger

Papa ist der Chef der Familie sowie der Organisator der Trainings und Turniere. Er hat alles im Blick und ist immer offen für Vorschläge oder Ideen.

Annemarie Eggenberger

Mama ist die „gute Seele“ und pflegt und organisiert den Betrieb auf der Anlage. Die Pferde sind ihre grösste Leidenschaft und werden verwöhnt oder Gesund gepäppelt.

Fabienne Eggenberger (ich)

Zurzeit besuche ich an der Alten Kantonsschule die Sportschule. Mein einziges Hobby ist das Springreiten. Meine Pferde bedeuten mir alles und ich kann mir gut vorstellen, später (sobald als möglich) nur mit Pferden zu arbeiten.

Walter Blattmann

Walter ist seit Ende 2012 mein Dressur und Fitnesstrainer. Seine freundlich-strenge Art und sein immenses Fachwissen über Pferde bringen mir sehr viel für den Sport.

Pferde

BB Caruso

Mein „kleiner“ Caruso (Chrüsli) ist ein richtiger Streber. Er ist sehr geschickt und ein cleveres Kerlchen. Seine unbekümmerte Art und seine ständige Motivation alles zu geben machen ihn zum idealen Partner.

Brave Heart II

Bravi ist ein intelligentes und schlaues Pferd, weshalb er manchmal ein wenig austestet, wer denn nun der Chef sei. Im Stall ist er eher ein gemütlicher, doch sobald man aufsitzt, ist er bereit.

Donna XIX

Donna (Prinzessin) ist eine sehr aufmerksame Stute. Sie hat eine freche direkte Art und wenn ihr etwas nicht passt zeigt sie das auch deutlich. Dennoch hat sie ein ebenso grosses Kämpferherz und würde für ihre Reiterin alles machen.

Dexter III

Der achtjährige Dexter (Baby) ist nun schon zwei Jahre bei uns. Es ist und bleibt eine spannende Aufgabe ein junges Pferd auszubilden. Er hat schon viel gelernt und erfreut/überrascht uns immer wieder.

CS Bülach, 12.02.

Das erste Turnier der Saison verlief sehr erfreulich. Brave Heart und ich entschieden die erste Prüfung über 1.20m für uns. Die Freude war natürlich gross, einen solchen Start in die Saison gelingt nicht immer. Donna konnte über zwei Prüfungen der Höhe 1.20m und 1.25m den 5. und 2. Rang belegen. Der sorgfältige Aufbau über den Winter zeigte bereits seine Wirkung. Dexter wurde an diesem Turnier noch nicht eingesetzt. Weil die Anzahl der Starplätze pro Prüfung für den einzelnen Reiter begrenzt sind. Dexter durfte kurze Zeit später in Hildisrieden seine Saison eröffnen.

CS Hildisrieden, 27.02. / 04.03.

Auch Dexter gelang ein guter Einstieg in die neue Saison. Am ersten Wochenende standen regionale Prüfungen an, welche nur von Reiter geritten werden dürfen, die die regionale Lizenz haben. Mit einer Nullrunde über 1.20m platzierten wir uns auf Rang 19. Brave zeigte sich wieder sehr gut und belegte zweimal Rang 6. Das zweite Wochenende war dann für die nationalen Prüfungen reserviert. Reiter, die diese Lizenz beantragen, wollen in der Regel Kategorien ab 1.40m und höher starten in dieser Saison. Also Profis. Auch hier gelang mir mit Brave eine Nullrunde. Wir belegten Rang 12 über 1.35m.

CSI U25 Pöttmes (GER), 07.-09.04.

Nachdem alle Pferde einen guten Saisonstart hingelegt haben, entschieden wir nach Pöttmes, nördlich von Augsburg, zu fahren. Dexter und ich konnten an diesem Wochenende noch nicht voll überzeugen. Unstimmigkeiten in der Kommandovergabe und gegenseitiges Zuhören vergaben zuerst gute Klassierungen. Am Ende reichte es aber noch für einen 11. Rang über 1.30m. Donna startete formidabel. Meine schnelle Stute und ich belegten über 1.25m Rang 3 und 1. Sie zog sich am zweitletzten Tag beim Sprung über Hindernis Nummer eins einen Ballentritt zu. Dieser war sehr schmerzhaft und wir konnten den Parcours nicht beenden. Zum Wohle des Pferdes verzichtete ich auf einen weiteren Start. Brave Heart konnte seine gute Form aus den vergangenen Turnieren weiter ziehen. Wir belegten Rang 7 über 1.25m und Rang 2 über 1.35m. Der letzte Reiter schnappte uns noch den Sieg weg. Ärgerlich, aber da es ein Schweizer war, ertönte dennoch die Schweizer Hymne. Den Grossen Preis eröffneten wir mit Startnummer eins. Ein beinahe Stopp an Sprung Nummer eins, wo sich Brave dann im letzten Moment doch noch entschied zu springen, verursachte einen Folgefehler. Das verwehrte uns den Eintritt ins Stechen und somit eine GP-Klassierung.

CS Müntschemier, 17.04.

Dieses Turnier war ein Jugendturnier. Das bedeutet, dass meine Konkurrenz maximal 25 Jahre alt sein darf. In diesem Rahmen entschieden wir, Dexter seine erste Prüfung über 1.40m zu reiten. Obwohl wir nicht viele Klassierungen gemacht hatten in letzter Zeit, fühlte ich das sich Dexter sicher fühlt und bereit ist für diese Aufgabe. Ein Springen über 1.40m reiten bedeutet in der Kategorie S – schwere Klasse – angekommen zu sein. Er meisterte diese Herausforderung mit 8 Punkten prima. An diesem Tag war ich besonders stolz auf ihn und mich. Diese Kategorie erreicht zu haben, bedeutet, dass ich Dexter sehr gut ausgebildet hatte und keine groben Fehler gemacht habe. Brave Heart lief an diesem Wochenende wieder die etwas höheren Kategorien 1.40m und 1.45m. In der ersten Prüfung mussten wir uns mit einem Fehler zufrieden geben. Im GP über 1.45m unterlief uns im Grundparcours ein Fehler, konnten uns aber noch auf dem 10. Rang klassieren.

CS Neuendorf, 24.04.

Auch dieses Turnier war, wie bereits Müntschemier, ein Jugendturnier. Dexter durfte erneut eine Prüfung über 1.40m gehen und beendete diese mit einem Fehler. Kontinuierlich machen wir kleine Fortschritte und kommen den ganz grossen Prüfungen näher.

CS Root, 26.05.

Nach den zwei Jugendturnieren stand das nationale Turnier in Root vor der Tür. Da Dexter noch nicht ganz so weit ist, um auch gegen nationale Reiter zu bestehen durfte er zwei Prüfungen über 1.30m und 1.35m gehen. In der letzteren klassierten wir uns auf dem 8. Rang. Brave klassierte sich über 1.30m auf dem 13. Rang. Wieder ging er die höheren Prüfungen über 1.40m. In der ersten Prüfung veräppelte mich der Fuchs an der letzten Linie und zeigte seine freche Seite. Nach einer Predigt und einem strikteren Abreiten war er wieder in der Bahn und beendet die schwere Prüfung über 1.45m mit einem Fehler. Der Fehler ist umso ärgerlicher, da er am leichtesten Sprung des gesamten Parcours und zudem noch in der letzten Linie passierte. Mit einem Nuller wäre ich in der Mitte der Elite gestanden, so stand ich hinten an.

CS Fehraltdorf, 03.06.

Nachdem Brave mich in Root veräppeln wollte, dachte ich mir, dass es uns beiden gut tut, wieder ein wenig kleinere Prüfungen zu gehen. Wir beendeten die Prüfungen in Fehraltdorf über 1.30m und 1.35m auf dem 6. und 8. Rang. Den achten Rang teilte ich mir zeitgleich mit meinem Trainer Walter Gabathuler. Es freute mich sehr, dass ich mit Walti mithalten konnte.

CSI Gorla Minore (ITA), 17.-19.06

Brave, der sich in Fehraltdorf wieder sehr gut gezeigt hatte, überrascht in Gorla mit schlechtem Benehmen. Komische Gegenständen wie Blumen oder Fahnen, eventuell sah er auch Pikachu, waren noch gefährlicher als sonst. Dexter zeigte sich hingegen in bester Form. In allen drei Prüfungen die er ging, konnte er sich klassieren. Über 1.30m platzierten wir uns den Rängen 4 und 6. In der letzten Prüfung über 1.35m reichte es noch für Platz 25. Die letzte Prüfung war sehr speziell. Alle Reiter, die sich für den GP qualifiziert haben und dort nur ein Pferd reiten dürfen, reiten ihre anderen guten Pferde in dieser Prüfung. Da alle ein wenig Geld mit nach Hause nehmen wollen, werden die schnellen Linien gekürzt und verschärft was das Zeug hält. Da ich Dexter

weder abbrechen noch übertreiben wollte, ritt ich eine für mich schnelle Runde. Es reichte gerade noch für Rang 25 bei 115 Startenden.

CS Poliez Pittez, 04.07.

Da Brave zur Zeit nicht in Topform war, entschieden wir, dass es für Dexter an der Zeit war, seine Rolle ein wenig zu übernehmen. An diesem Turnier gab es die Möglichkeit, ein Prüfung über 1.45m zu gehen. Da das ein sehr beliebtes Turnier unter den Springreitern ist, waren alle Startplätze vergeben. Glücklicherweise, hatte ich bereits einen Startplatz mit Brave. So machten wir einen Pferdewechsel und Dexter lief die grosse Prüfung. Die Prüfung war auch Qualifikation für den Grossen Preis über 1.55m am Sonntag – dementsprechend war diese Prüfung anspruchsvoll. Dexter meisterte die erste Hälfte des Parcours fabelhaft. Danach merkte ich, wie seine Konzentration und Kraft weg war. Wir beendeten den Parcours, das Resultat ist jedoch nicht erwähnenswert. Obwohl das Resultat schlecht ausfiel, war ich zufrieden mit Dexter. Er konnte einige sehr gute Sprünge zeigen dieses Wochenende. Den hochsommerlichen Temperaturen von um die 30° C und die Länge eines anspruchsvollen Parcours setzten ihm aber doch mehr zu als gedacht.

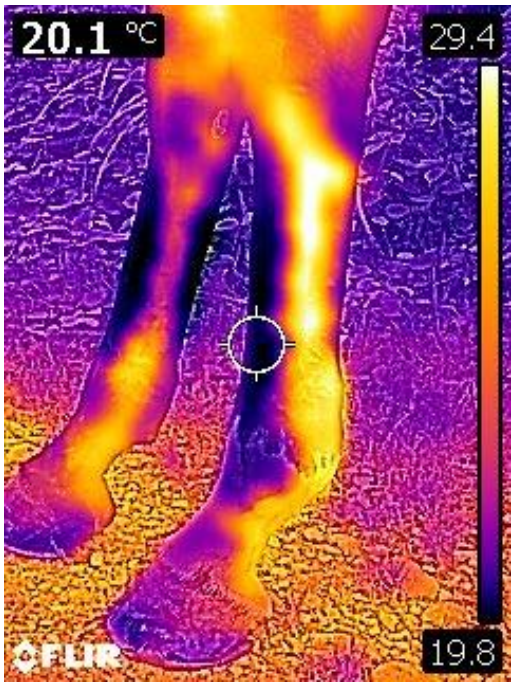
CS Turbenthal, 06./10.07.

Caruso erlitt im Frühling 2015 einen Sehnenschaden. Da eine Sehnenverletzung sehr lange Zeit braucht um auszuheilen und uns Carusos Gesundheit sehr wichtig ist, durfte und musste er eineinhalb Jahre pausieren. Nach wenigen gezielten Trainings gab er sein Comeback in Turbenthal. Wir belegten in den Prüfungen über 1.10m und 1.15m den 12. und 4. Rang. Ich trieb weder das Tempo auf die Spitze noch riskierte ich extrem enge Wendungen, doch dank Carusos Zuverlässigkeit und Routine reichte es für diese beiden Klassierungen. An dem anderen Tag kam Dexter zu seinem Einsatz. Im ersten Springen über 1.40m unterlief uns ein Fehler. Im zweiten Springen, welches mit anschliessendem Stechen ausgeschrieben war, konnten wir als erstes Paar einen Nuller abliefern. Das freute mich immens. Man kann zurecht sagen, dass es eine schwere Prüfung war, sowohl technisch als auch von der Höhe und der Konkurrenz. Wir eröffneten das Stechen und mussten uns vier Punkte für einen Fehler anrechnen lassen. Eine Unstimmigkeit im Eifer des Gefechts verhinderte den Nuller. Wir belegten trotzdem noch Rang 11.

TRA AG & Häpo Reifenservice
genberger Fabienn 12
EXTER III
.00 37.1
Müller Nicole 4.00 71.27

Maturarbeit 17.-19.07. / 03.-04.08.

Zum Abschluss meiner schulischen Laufbahn an der Sportschule der Alten Kantonsschule in Aarau durfte und musste ich eine Maturaarbeit verfassen. Ich widmete meine Arbeit, wie hätte es anders sein können, dem Pferd. „Vergleich von Kühlmethoden an Pferdehinterbeinen“ – so lautet der Titel meiner Arbeit. Da Pferde, wie auch wir Menschen, beim Training oder unter sonstiger körperlicher Belastung Entzündungen entwickeln können, wollte ich deren Genesung untersuchen und beschleunigen. Ich beschränkte mich auf den Hintermittelfussbereich. Dort verlaufen sehr viele Sehnen, welche bei Absprung und Landung stark belastet werden. Je stärker ein Pferd diesen Bereich beansprucht, umso wahrscheinlicher ist es, dass es zu Verletzungen (Entzündungen) in diesem Bereich kommt. Durch das Kühlen versucht man den Heilungsprozess zu unterstützen. Mit einer Wärmebildkamera verglich ich die Oberflächentemperatur der Pferdehinterbeine vor, während und nach dem Training, sowie nach der Behandlung mit einer Kühlmethode. Es zeigte sich bald, dass der Bach die beste Kühlmethode ist. Mit Lehm kann man nicht den gleichen Effekt erzielen, kann aber andere Stoffe wie Desinfektionsmittel oder Antiseptika in den Körper bringen. (Dopingproblematik) Die Kühlgamaschen kühlen nur punktuell, was einen eher wärmenden Effekt hat. Sie fielen somit als Kühlprodukt durch.



CS La Chaux de Fonds, 21.07.

La Chaux de Fonds war wieder ein Turnier für Caruso. Da er sein erstes Turnier nach der langen Verletzungspause so gut gemeistert hatte, durfte er zwei Prüfungen über 1.20m und 1.25m laufen. Im ersten Parcours ritt ich etwas zu ruhig und blieben trotz null Punkten ausserhalb der Klassierungen. Im zweiten Parcours griff ich wieder mehr an und es reichte für Rang 7. Ein Teil des Turniers konnte nicht fortgesetzt werden, da es zu sehr heftigen Regengüssen kam. Alles war überschwemmt oder vom Winde verweht. Glücklicherweise haben wir immer Gummistiefel und Regenbekleidung im Lastwagen.

CS Gossau, 29.07.

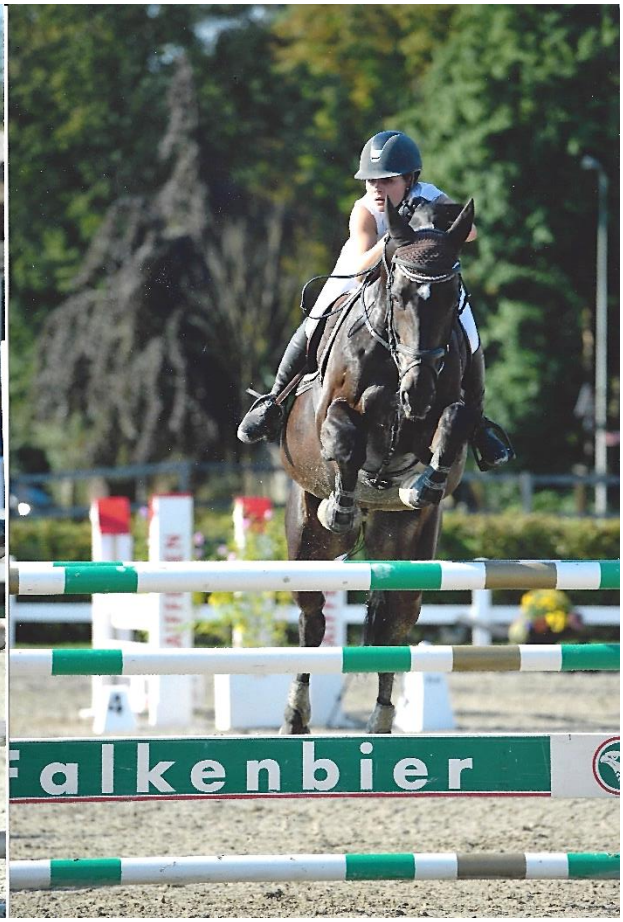
Caruso, der alte Routinier, zeigte sich auch in Gossau in bestechender Form. Der 9. und 10. Rang über 1.25m zeigte, dass er wieder zurück im Geschäft ist. Obwohl ich nie das letzte Risiko wählte, konnte ich mich vollkommen auf meinen Partner verlassen und er sich auf mich.

CS Galgenen, 11.08.

Am nationalen Turnier in Galgenen zeigte Dexter sich von seiner besten Seite. Rang 10 und 11 resultierten in den Prüfungen über 1.35m. Eine Freundin von mir, welche ich lange nicht mehr gesehen hatte, kam nach den Prüfungen zu mir. Sie habe Dexter und mich nun lange nicht gesehen und sie freue sich riesig für mich, wie er sich entwickelt hatte. Sie gratulierte mir zu meinen Erfolgen mit ihm und wünschte mir alles Gute. Mich freute dieses Kompliment natürlich riesig.

CS Hüntwangen, 28.08.

Dexter, der momentan in Topform war, konnte auch an diesem Turnier überzeugen. Obwohl es extrem heiss war, lieferten wir im ersten Springen über 1.40m eine Nullfehlerrunde ab. Der Lohn war der 13. Rang. Im folgenden Springen war aber dann die Puste raus. Ich lernte, dass meine Pferde und ich für die Konditionen im Hochsommer nicht genügend fit waren. Das liegt in meiner Verantwortung. Daran werde ich arbeiten müssen.



CSI Chazey sur Ain (FRA), 09.-11.09.

Obwohl Dexter sich in letzter Zeit als fähig und bereit für höheren Aufgaben gezeigt hatte, entschied ich mich gegen eine Teilnahme an den Schweizermeisterschaften. Der saubere Aufbau und eine langsame Steigerung der Höhe waren wichtiger, als eine übereilte Teilnahme an der SM. Als Ausgleich fuhren wir nach Frankreich, nach Chazey sur Ain. Dexter und ich absolvierten an diesem Wochenende unsere erste gemeinsame Longines Ranking Class. Eine Prüfung, wo man Punkte für die Weltrangliste gewinnen kann. Dexter und ich konnten bis zur letzten Linie eine sehr saubere Runde zeigen. Die Dreifachen-Kombination, zweitletzter Sprung, überraschte Dexter mit einem schwarzen Loch. Kurzerhand verliess ihn der Mut. Nach einer Volte beendeten wir den Parcours fehlerfrei. Es reichte zwar noch nicht für einen Wiedereroberung eines Weltranglistenplatzes, aber Dexter machte seine Sache sehr gut. Wir waren mit unserer Runde qualifiziert für den GP über 1.45m. Dexter schien mir müde und so durfte er eine kleinere Prüfung über 1.40m gehen. Diese beendeten wir mit einem 11. Rang. Caruso und mir fehlte ein wenig das Wettkampfglück. Drei von vier Parcours beendeten wir mit 4 Strafpunkten. Glücklicherweise gelang uns ein Nuller, welcher uns den Einzug in Stechen sicherte. Dort begannen wir am letzten Sprung einen Fehler. Somit fuhren wir keinen Sieg ein, sondern „nur“ einen 14 Rang. Brave, der nach wie vor nicht so in Fahrt kam, ritt ich in der Nacht bei Flutlicht in meinem ersten Six-Barres. Six-Barres bedeutet, dass sechs Steilsprünge hintereinander stehen, die mit jeweils zwei Galoppsprüngen dazwischen überwunden werden müssen. Die Höhe beginnt bei 1.20m für den ersten Sprung, steigt progressiv und endet beim sechsten Sprung über 1.60m. Mit jeder Runde werden sämtliche Hindernisse erhöht. Brave und ich schafften den Sprung über 1.65m leider nicht. Der Adrenalinrausch hingegen war abartig.

CREA-VERT
CREA-VERT
CREA-VERT
CREA-VERT

meyerselles.com
FIDUCIAL
MEYER

Parc du Cheval
Chazey sur Ain

CS Buchs, 15.10.

Dexter machte seine Sache gut, aber es gab nach wie vor Schwierigkeiten in unserer Kommunikation. Wollte ich Dexter im Parcours beispielsweise in einer engen Linie verkürzen, so sträubte er sich dagegen mit Kopfschütteln und pullen. Das Verkürzen ist extrem wichtig. Dadurch lernt er Gewicht aufzunehmen und Kraft zu entwickeln. Ausserdem muss die Distanz zwischen zwei Sprüngen korrekt geritten (verkürzt/verlängert) werden können. Wir versuchten mit verschiedenen Gebissen das bestehende Problem zu lösen. Um den Effekt auf Turnieren zu testen ritt ich ihn in Buchs mit verschiedenen Trensen. In der ersten Prüfung über 1.30m hatten wir zwei Fehler, die auf meine Kappe gehen. In der zweiten Prüfung über 1.35m sorgten wir für den ersten Nuller und qualifizierten uns somit für das Stechen. Im Stechen gelang uns noch ein Nuller und wir beendeten die Prüfung auf dem 5. Rang.

Caruso lief nur die erste Prüfung und beendete diese mit null Punkten und auf dem 17. Rang. Da Caruso am folgenden Tag die Sichtung für die Wiederaufnahme in das Schweizer Kader der Jungen Reiter bestreiten sollte, wollte ich ihn nicht zusätzlich belasten. Damit er sich nicht erkältet, legte ich ihm ein Bandagierkissen um die Nase. Es sollte die Atemwege etwas entspannen. Ob es etwas brachte oder nicht, liess sich nicht feststellen. Erfreut an der Aufmerksamkeit war er aber allemal.

Abschlusswort

Hiermit schliesse ich das Jahr 2016 ab. Wie jedes Jahr, geschieht viel im Sport, im Privaten und in der Schule.

Im sportlichen Bereich kann man von einem erfolgreichen Jahr reden. Mit den 1.40m-Klassierungen schaffte ich das Comeback in das Kader der Jungen Reiter der Schweiz. Dafür verantwortlich sind zum einen die erwähnten Klassierungen, der Sporttest, das Dressurprogramm und den Springparcours im Rahmen der Kadersichtung sowie das Engagement des Pferdesportverbandes, namentlich von Herrn Markus Niklaus. Auch wenn ich sportlich noch nicht auf dem Niveau bin wie gleichaltrige Konkurrenz (Klassierungen 1.50/1.55m) so bin ich trotzdem stolz auf mich und meine Pferde. Ich habe zusammen mit meinem Team Dexter selbst ausgebildet und ihn in den höheren Sport gebracht. Carusos Rekonvaleszenz und sein Comeback waren sehr sorgfältig geplant und überwacht. Die Resultate sprechen für sich. Der einzige Wehrmutstropfen ist Brave Heart. Wir starteten sehr gut in die Saison, kamen aber aus dem Knick nicht wieder richtig raus. Es stellte sich heraus, dass der Sattel seiner durch Aufbau von Muskulatur veränderten Form nicht mehr passte. Wir wechselten den Sattelhersteller und liessen extra für Brave einen Sattel machen. Ich möchte Herr Röösli von Röösli Sattelbau AG für die Zusammenarbeit vielmals danken. Der Winter wird vor allem genutzt, unser gegenseitiges Vertrauen und den Gehorsam aber auch die Freude am Springen zu steigern und zu festigen. Donna, die nicht mehr im Sport aktiv ist, nimmt nun einen neuen Lebensabschnitt als Zuchtstute in Angriff. Wir freuen uns über Nachrichten das es unserer bananenliebenden Prinzessin gut geht und das sie als Mama ihre Aufgaben ebenso gut erfüllt.

Von Beginn bis Mitte des Jahres konnte ich auf Walter Gabathuler als Trainer setzten. Da er selbst ein sehr interessantes Angebot, welches ihn zurück an die Weltspitze bringen soll, bekam, endete unsere Zusammenarbeit. Es ist ihm nicht möglich, an seinem Comeback zu arbeiten und gleichzeitig mich angemessen zu unterstützen. Ich danke ihm für die lehrreiche Zeit. Als neuer Trainer amtet der Ire Thomas Ryan aus Thalheim. Er kann selbst Klassierungen in den allerhöchsten Kategorien aufweisen.

In der Schule bin ich froh, die Maturarbeit und deren Präsentation hinter mir zu haben. Für die Arbeit erhielt ich eine 5. Damit bin ich zufrieden. Bei Interesse kann die Arbeit

auch auf meiner Homepage angeschaut und gelesen werden. Über Feedback würde ich mich sehr freuen. Nun stehen noch die Abschlussprüfungen und die darauffolgende Abschlussreise im Frühling an.

In der wenigen Freizeit machte ich den Führerausweis der Kategorie C. Da ich nun Lastwagen bis zu 40 Tonnen bewegen darf, kann ich selbstständig auf die Turniere fahren.

Ich kann nur dankbar sein. Ich schätze es unendlich, dass meine Eltern mich so unterstützen. Ihnen gebührt der grösste Dank. Sie holen mich auf den Teppich zurück, wenn ich abheben will oder trösten mich, wenn es eben nicht so läuft. Ebenfalls dankbar bin ich meinen Trainern. Sie unterstützen mich und mein gesamtes Team und helfen mir, mich immer weiter zu verbessern. Auch meiner Schule bin ich dankbar. Sie lässt mir genügend Freiraum für den Sport und schaut somit, dass Schule und Sport immer unter einen Hut passt. Ebenfalls ein grosser Dank gilt meinem Sponsor Mercedes Benz. Unser Lastwagen ist dank ihrer Unterstützung immer in Top-Zustand und sichert meinen Pferden, meinem Team und mir eine allzeit sichere Fahrt. Auch möchte ich mich bei allen Freunden, Bekannten, Verwandten und sonstigen Anhänger bedanken, die mich über das ganze Jahr unterstützt haben.

Vielen Dank!

Wir freuen uns auf die Zukunft, egal welche Herausforderung kommen mag!

Nun hoffe ich, dass meine Pferde gesund bleiben und wir eine erfolgreiche, lange und spannende Saison 2017 haben werden.

Besuchen Sie doch meinen Youtube-Kanal (Fabienne Eggenberger) oder auch meine Homepage (www.fabienne.eggenberger.ch).